

Beschauliche Weihnachtsfeier der jungen Adolfiner

Auch ohne Generalprobe konzentriert bei der Sache

Das harte Winterwetter hatte den jungen Musikern des Adolfinum einen Strich durch die Rechnung gemacht: Schulausfall bedeutete leider auch Probenausfall. So traten die Akteure der Jahrgänge 5 und 6 nicht optimal vorbereitet in der Außenstelle vor ihr Publikum, doch das tat den musikalischen Leistungen keinen Abbruch. Und bei den literarischen Lesungen, etwa von einer ominösen „Weihnachtsmaus“, die auf humorige Weise an den biblischen Sündenbock erinnert, sprang kurzerhand Schulpastor Jan-Peter Hoth ein.

Mit „Winter Wonderland“ traf der Vorchor die Tagesstimmung. Gemeinsam mit der beherzt aufspielenden Streicher AG kündigten die jungen Sängerinnen ein wenig verfrüht an: „Morgen kommt der Weihnachtsmann.“ Kurz nachdem es draußen tatsächlich eine Mondfinsternis gegeben hatte, ging die Musikklasse des 5. Jahrgangs gemeinsam mit dem Vorchor wunderlichem Sternenlicht in der Heiligen Nacht nach („Was soll das bedeuten?“). Die 6.1 wusste als Musikklasse mit einer heiteren Performance zu „Lieber guter Weihnachtsmann“ besonders zu gefallen.

So waren denn am Ende nicht nur Außenstellenleiterin Cornelia Kastning und die Musikpädagogen Agnes Bergmann-Thiel und Tobias Kästner mit dem kleinen Weihnachtskonzert der jungen Adolfiner mehr als zufrieden. Auch die Mitschüler und die anwesenden Eltern spendeten verdienten Beifall. Eine freudige Überraschung gab es für die beiden Musikklassen 5.1 und 6.1 noch zusätzlich: Aufgrund ihres Engagements beim Sponsorenlauf zu Wohltätigkeitszwecken steht ihnen 2011 ein Extrawandertag zu. Warum nicht einmal mit Schlitten?

Volkmar Heuer-Strathmann
Öffentlichkeitsarbeit